

# Sonntagsfreude

35/24 | Fünfzehnter Sonntag im Jahreskreis

**Sonntag, 14. Juli 2024**

## Zur 1. Lesung

*Heilige – oft aber gar nicht so heilige – Allianz von Thron und Altar. Das herrschende Ordnungsdenken ist uns aus neuzeitlicher Perspektive fremd: Die Welt wird noch nicht säkularisiert gedacht, der König kümmert sich um die rechte Gottesverehrung. Herrschaft und Religion gehören eng zusammen. Die Menschen kämpfen ums Überleben, sie ringen mit der Natur und miteinander. Amos mischt sich ein, er prangert ohne falsche Rücksichten Missstände an, insbesondere weist er auf skandalöse Armut hin. Leider haben wir auch in unseren Zeiten auf diesen Skandal keine Antwort gefunden, die uns zufriedenstellen darf – millionenfach leiden Menschen Hunger. Der Prophet würde auch heute nicht schweigen.*

## 1. Lesung Am 7,12-15

In jenen Tagen sagte Amazja, der Priester von Bel-El, zu Amos: Seher, geh, flieh ins Land Juda! Iss dort dein Brot und prophezeie dort! In Bet-El darfst du nicht mehr prophezeien; denn das hier ist das königliche Heiligtum und der Reichstempel. Amos antwortete Amazja: Ich bin kein Prophet und kein Prophetenschüler, sondern ich bin ein Viehhirte und veredle Maulbeerfeigen. Aber der HERR hat mich hinter meiner Herde weggenommen und zu mir gesagt: Geh und prophezeie meinem Volk Israel!

## Antwortpsalm Ps 85 (84)

Lass uns schauen, o HERR, deine Huld  
und schenke uns dein Heil!

# Sonntagsfreude

## Zur 2. Lesung

*„Erwählt vor der Grundlegung der Welt“ – wer lässt sich das nicht gerne zusprechen? Sicherheit tut gut. Auch die Taufe verspricht Zugehörigkeit ohne eigenes Zutun, weshalb schon kleinste Kinder getauft werden können. Also nichts anderes als passives Geschehenlassen? Aber droht da nicht auch die Gefahr, dass ich herausfalle aus der Gemeinschaft oder mich sogar bewusst dagegen entscheide? Ich kann nicht glauben, dass Gott einfach so über mich verfügt. Dass ich „mit allem Segen seines Geistes gesegnet“ bin, bedeutet für mich: Ich bin dazu gerufen, mich aktiv zu entscheiden.*

## 2. Lesung Eph 1,3-10 Kurzfassung

Gepriesen sei Gott, der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm. Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn. In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade. Durch sie hat er uns reich beschenkt, in aller Weisheit und Einsicht, er hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat in ihm. Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, das All in Christus als dem Haupt zusammenzufassen, was im Himmel und auf Erden ist, in ihm.

## Zum Evangelium

*Wie gut muss das den Jüngern getan haben: zu zweit gesandt zu sein. Im Auftrag des Herrn sind sie unterwegs, und niemand ist allein. Sie bestärken einander. Sie gehen in aller Einfachheit und Armut, sorgen*

## Sonntagsfreude

*nicht vor, liefern sich aus. Sie bleiben unbestechlich, predigen sich nicht in eine bessere Unterkunft hinein. Diese Art von Zeugnis ist leider nicht überall willkommen; ist nicht das Leben so schon anstrengend genug? Allerdings verbleibt es dann auch in den ewig gleichen Kreisen. Deshalb ist es gut, die aufzunehmen, die kommen, um von Umkehr zu sprechen und sich für uns mit Dämonen anzulegen.*

### **Evangelium** Mk 6, 7-13

In jener Zeit rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen die Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. Und er sagte zu ihnen: Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst! Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt und euch nicht hören will, dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis. Und sie zogen aus und verkündeten die Umkehr. Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.

Texte aus: Messbuch 2024, Butzon & Bercker